

Verbesserte Einlagensicherung für Bankkunden

Interview mit Dr. Stephan Rabe, Geschäftsführer der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Bankkunden verunsichert. Wie sicher ist mein Geld, fragen sich viele. Die Europäische Kommission versucht nun, durch Änderungen bei der Einlagensicherung einer neuen Krise vorzubeugen. Philipp Blanke befragte zu diesem Thema den Geschäftsführer der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, kurz VÖB, Dr. Stephan Rabe.

-- Beitragsbeginn --

1. Interviewer: Zum Thema Einlagensicherung spreche ich jetzt mit Dr. Stephan Rabe, dem Geschäftsführer der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands. Schönen guten Tag!

Dr. Stephan Rabe: Schönen guten Tag.

2. Interviewer: Das Thema Einlagensicherung hat durch die Finanzmarktkrise weiter an Bedeutung gewonnen. Nun hat der Gesetzgeber Verbesserungen für die Bankkunden beschlossen. Was ändert sich konkret?

Dr. Stephan Rabe: Zwei Dinge ganz konkret: Ab dem 1. Januar 2011 erhöht sich der Sicherungsbetrag von derzeit 50.000 auf dann 100.000 Euro und die Auszahlungsfrist wird von drei Monaten auf 20 Arbeitstage verringert.

3. Interviewer: Wie würde ein Ernstfall dann ablaufen?

Dr. Stephan Rabe: Im Ernstfall würde die Bankenaufsicht (BaFin) die Zahlungsfähigkeit einer Bank feststellen, also den Entschädigungsfall entsprechend feststellen. Dann würde die Entschädigungseinrichtung alle Kunden darüber informieren. Diese würden ihre Ansprüche gegenüber der Entschädigungseinrichtung geltend machen, und dann würde das Geld auch sehr schnell überwiesen.

4. Interviewer: Die EU plant weitere Verbesserungen für die Bankkunden. Was beinhalten die Pläne?

Dr. Stephan Rabe: Aufgrund der Finanzmarktkrise überlegt die EU-Kommission derzeit sehr umfassende Änderungen der Richtlinie. Da geht es zum Beispiel um Finanzierungsvorgaben, es geht um Fristverkürzung, es geht um grenzüberschreitende Darlehensvergaben. Für uns ist dabei besonders wichtig, dass sich für deutsche Bankkunden nichts verschlechtert. Und dafür kämpfen wir.

5. Interviewer: Wo können Interessierte weitere Informationen erhalten?

Dr. Stephan Rabe: Interessierte können gerne hier beim Verband anrufen oder sich auf unserer Website www.voeb.de weiter informieren.

6. Interviewer: Vielen Dank.

Dr. Stephan Rabe: Dankeschön.